Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Guben. Durch den Hufschlag eines Pferdes tötlich verletzt wurde der 27jährige Sohn des Kaufmanns Kuchling in der Crossenerstraße, als er mit seinem Fuhrwerke heimkehrte und an einem Gespann vorbeiging. Die Verletzungen führten schon nach kurzer Zeit den Tod herbei.

Spandau. Die Ortsgruppe der Vereinigung kommunaler Polizeibeamten in Spandau, die erst seit dem Juli bestand, hat sich aufgelöst.

Landsberg a. W. Infolge einer unsinnigen Wette hat hier ein verheirateter Mann seinen Tod gefunden. Der 36jährige Schlosser Pelz wettete mit einem Arbeitskollegen um 20 Pfennige, daß er die Warthe durchschwimmen werde. Als er sich etwa mitten im Flusse befand, ging er plötzlich unter und ertrank.

Uetz. Großfeuer auf dem Gute des Prinzen Heinrich in Uetz kam neulich nachts kurz nach 1 Uhr zum Ausbruch. Die Feuerwehren von Potsdam, Bornstedt, Grube und Falkenrede waren zur Hilfeleistung herbeigeeilt. Zwei aus Fachwerk errichtete und mit Stroh bedachte Tagelöhnerhäuser gingen vollkommen in den Flammen auf.

Lauchstädt, Nm. Das 50jährige Dienstjubiläum feierte kürzlich der Kutscher Martin Buchholz dahier. Seit dieser langen Zeit steht er im Dienste der Familie von Brand.

Müllrose. Nach schwerem Leiden verstarb der Beigeordnete und Stadtälteste Rentier Paul Noack im Alter von 70 Jahren.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Ein tötlicher Unfall ereignete sich auf der Vorderen Vorstadt an der Ecke der Kaiserstraße. Dort kam ein betrunkener Mann zwischen zwei sich kreuzende Straßenbahnwagen, geriet unter die Schutzvorrichtungen des einen Wagens und wurde überfahren. Im Krankenhause starb er. Der Verunglückte, der etwa 30 Jahre alt sein soll, ist unverheiratet.

Domnau. Der Kutscher Heinrich Klein aus Pöhlen stürzte bei der Heimfahrt von einem mit Butterfässern beladenen Wagen und brach das Genick, so daß er auf der Stelle tot war.

Dt. Eylau. Feuer entstand auf dem Gelände der Maschinenfabrik von Walter Gruse und griff bei dem herrschenden Winde so schnell um sich, daß in kurzer Zeit eine Scheune und zwei größere Schuppen in Flammen standen. Es verbrannten weiter Holz- und Futtervorräte, sowie mehrere landwirtschaftliche Maschinen und zwei Automobile.

Fischhausen. Die Besitzung des Karl Samuel Quednau aus Alt-Katzheim ist durch Kauf an seinen Sohn Otto für 113,000 Mark übergegangen.

Guttstadt. Neulich wurde das Fuhrwerk des Eigentümers Steppuhn aus Sternberg auf der Chaussee an der Brücke bei dem Gute Cossen führerlos gefunden. Steppuhn blieb seitdem verschwunden. Nun aber wurde seine Leiche in der Allee hinter Cossen gefunden. Uhr und Geld befanden sich bei der Leiche.

Provinz Westpreußen.

Marienburg. Das von Herrn Erler gepachtete Kruggrundstück in Willenberg bei Marienburg brannte vollständig nieder. Stall und Scheune blieben stehen. Es verbrannte sämtliches Mobiliar, 1300 Mark in Papiergeld und eine große Anzahl wertvolle alte Münzen. Die Möbel sind nicht versichert. E., der im festen Schlaf war, merkte erst das Feuer, als sein Bettgestell, in dem er schlief, zu brennen anfing, und flüchtete im Hemd ins Freie.

Rastenburg. Im Streit erschossen wurde in Gr. Rominten der dort bei seinen Eltern zum Besuch weilende Grenadier Hammer der 4. Kompagnie des in Rastenburg garnisonierenden Grenadier-Regiments No. 4. Hammer hatte mit mehreren Bekannten eine Tanzfestlichkeit in der unweit Rominten belegenen Ortschaft Kiauten besucht. Auf dem Heimwege geriet Hammer mit einem Inspektor in Streit, in dessen Verlauf Hammer dem Inspektor einen Schlag in's Gesicht versetzte. Der Inspektor gab hierauf aus einem Revolver mehrere Schüsse auf Hammer ab, so daß dieser tötlich in die Brust getroffen zu Boden stürzte.

Provinz Pommern.

Stettin. Der konservative Reichstags- und Landtags-Abgeordnete Malkewitz feierte mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

Provinz Schleswig-Holstein.

Heide. In dem sieben Kilometer von hier entfernten Dorfe Gaushorn brannte das Gewese des Landmannes Schlömer total nieder. Das Vieh wurde gerettet, dagegen verbrannte fast sämtliches Mobiliar und Inventar.

Husum. Die älteste Gastwirtin Schleswig-Holsteins dürfte die Witwe Jürgensen, geborene Hinrichsen, an der Schiffbrücke in Husum sein, die am 3. Januar ihren 90. Geburtstag beging. Frau Jürgensen stammt aus einer alten Husumer Schifferfamilie, wie auch ihr vor 12 Jahren verstorbener Mann, der gleichfalls in seinen jungen Jahren als Wattenschiffer fuhr und 1857 als erster mit seinem Ewer „Neptun" die damals neuerbaute alte Husumer Schleuse passierte. Im Frühling 1909 konnte Frau Jürgensen ihr 50. Wirtsjubiläum begehen.

Oldesloe. Ein schwerer Unglücksfall hat sich auf dem Bahnhof Grönwold ereignet. Die Frau des Krämers Carstens aus Linnau, die mit Tochter und Schwiegersohn von einer Kindstaufe in Hamburg zurückkehrte, geriet beim Aussteigen unter die Räder des Zuges, der sich bereits wieder in Bewegung gesetzt hatte, ehe alle Reisenden ausgestiegen waren. Frau Carstens wurde ein Arm und ein Bein abgefahren.

Provinz Schlesien.

Breslau. Kürzlich wurde die Händlerin Anne Geppert in ihrem Laden erschlagen aufgefunden. Der Ehemann hatte den Hausmeister geweckt mit der Erklärung, er habe bei seiner Heimkehr seine Frau ermordet aufgefunden. Das Verhalten der Polizeihunde wies aber auf seine Täterschaft hin, so daß er als der Tat dringend verdächtig verhaftet wurde. — In der Buchhalterstube der Nußbaumbrauerei auf der Kupferschmiedestraße wurde der Buchhalter Wilhelm Keilhack an Gas vergiftet vorgefunden. Es war Gas aus dem Gasofen ausgeströmt. Der Verunglückte wurde nach dem Allerheiligenhospital gebracht, wo er inzwischen verstorben ist.

Beuthen. Beim Durchfahren eines Pfeilers auf der der Kattowitzer Aktiengesellschaft gehörigen Carnalsfreudegrube bei Beuthen sind die beiden Grubenarbeiter Ludwig Hanussek aus Hohenlinde und Johann Kotarski aus Roßberg von zusammengestürzten Gesteinsmassen verschüttet worden. Die beiden Bergleute konnten nur noch als Leichen geborgen werden.

Brückenberg. Der Bezirksausschuß in Liegnitz hat dem hiesigen prakt. Arzt Dr. med. Fischer die Genehmigung zur Errichtung eines Sanatoriums in der Villa „Bergfrieden" erteilt.

Haynau. Ein Unfall mit tötlichem Ausgang ereignete sich hier. Das fünfjährige Mädchen des Ziegelarbeiters Kühn brach auf dem Eise einer hinter der ehemaligen Wirbelschen Fabrik gelegenen Grube ein und ertrank.

Reinerz. Durch Feuer zerstört wurde das hiesige Schützenhaus, das im Jahre 1737 errichtet und von Touristen und Kurgästen infolge seiner idyllischen Lage gern besucht wurde.

Provinz Posen.

Kurwien. Der Oberförster Hiischhold, bisher in Kurwien, Reg.-Bez. Allenstein, wurde unter Uebertragung der Forstinspektion Bromberg-Schönlanke zum Regierungs- und Forstrat ernannt.

Oernik. Von einem dem Rittergutsbesitzer von Turno-Slomowo gehörigen Automobil überfahren und getötet wurde auf der Samterschen Chaussee die 4½ Jahre alte Tochter des Rentenstellenbesitzers Kraft. Den Chauffeur dürfte kaum ein Verschulden treffen, da auf seine wiederholten Warungszeichen das Kind zunächst auswich, dann aber im letzten Augenblick über die Chaussee zurücklief.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Bankfirma Max Jaensch am 1. Januar 1913 wurden dieser sowohl von Behörden als aus dem Kreise ihrer Geschäftsfreunde von nah und fern Glückwünsche und sonstige Aufmerksamkeiten zuteil. Auch das Personal der Firma ließ es sich nicht nehmen, ein vom Kunstmaler Otto Wilde hergestelltes, höchst geschmackvolles Erinnerungsblatt mit den Bildnissen der beiden Geschäftsinhaber Herrn Stadtrat a. D. Max Jaentsch und Kaufmann Gottwalt Graeßner zu überreichen.

Halle. Auf der Station Bleicherode wurden die beiden erwachsenen Söhne des Weichenstellers Trömpeker von der Maschine eines Arbeitszuges erfaßt. Der ältere war sofort tot, der jüngere ist so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. — In der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co. entstand ein Feuer, das namentlich in der großen Schmiede erheblichen Schaden anrichtete.

Provinz Hannover.

Lautental. Auf eigenartige Weise ihrem Leben ein Ende gemacht hat eine 76jährige Witwe Müller dadurch, daß sie sich in die nur wenige Zentimeter tiefe Laute legte, vorher jedoch mit einem Strick sich festband, um ein Wegschwimmen zu verhüten.

Nienburg. Vom Zuge überfahren wurde die Ehefrau des Arbeiters Fricke aus dem benachbarten Holtorf, die mit einer schweren Kopfwunde tot zwischen den Schienen liegend aufgefunden wurde. Vermutlich liegt Selbstmord vor, da angeblich auch in der Wohnung größere Blutspuren darauf hindeuteten, daß die Frau schon dort Hand an sich legte und dann, bereits schwer verletzt, nach der dicht vorbeiführenden Bahnstrecke lief.

Rhumspringe. Ein schwerer Autounfall ereignete sich auf der Landstraße nach Pöhlde. Das Auto fuhr auf ein unbeleuchtetes Bauernfuhrwerk und wurde fast vollständig zertrümmert. Der Besitzer und Führer, Steinbruchbesitzer Velometti aus Osterode, sowie drei weitere Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert. Ersterer wurde sehr schwer verletzt. Ein mitfahrender Schuljunge wurde durch Glassplitter verletzt. Der Lenker des Fuhrwerks muß für sämtliche aus dem Unfall entstandenen Kosten aufkommen und wird außerdem noch eine Bestrafung zu erwarten haben, da er mit dem unbeleuchteten Wagen auch noch auf der falschen Seite gefahren sein soll.

Provinz Westfalen.

Bracht. Zum Pfarrer gewählt wurde Pastor Meier aus Halver mit 27 Stimmen, gegen Pastor Bunte aus Gelsenkirchen, der 22 Stimmen erhielt.

Brambauer. Die Ehefrau Paul Köster fand ihren Ehemann, welcher auf der Zeche Minister Achenbach als Bureaubeamter beschäftigt ist und Kaiserstraße 6 wohnt, am Bettpfosten erhängt vor. Was den Mann zu der traurigen Tat veranlaßt hat, ist unbekannt; er war 33 Jahre alt.

Hagen. Infolge Vergiftung beim Genusse einer Fischspeise verstarb innerhalb weniger Stunden die in Dortmund bedienstete Tochter der Eheleute Hupppertz aus der Arndtstraße hier. Die Verstorbene, 21 Jahre alt, war als Verkäuferin tätig.

Heeren-Werne. Auf dem hiesigen Schacht der Zeche Königsborn wurde der Bergmann Wilhelm Heißelmann aus Mühlhausen — Vater von 5 Kindern — von einem umstürzenden Stempel ins Genick getroffen und auf der Stelle getötet.

Rheinprovinz.

Gletschk. Bedburg. Die Eheleute Johann Kux und Elisabeth, geborene Schloßmacher, hierselbst, feierten das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar ist 81, die Jubilarin 71 Jahre alt. Beide sind noch sehr rüstig.

Hilden. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in dem Hause Kirchhofstraße 104. Die 16jährige Ludmilla Deutsch hantierte mit dem Revolver eines Kostgängers in der Annahme, daß er nicht mehr geladen sei. Plötzlich krachte jedoch ein Schuß, und das Mädchen fiel todt zu Boden. In dem Revolver, der dem Vernehmen nach am Silvesterabend zu dem verbotenen Neujahrsschießen benutzt worden war, hatte sich noch eine Kugel befunden.

Huckingen. Der Schlossermeister Haas konnte sein 25jähriges Jubiläum als Gemeindeverordneter feiern; er versieht außerdem seit dem 1. Januar 1900 das Amt eines stellvertretenden Gemeindevorstehers. Für beide Ehrenämter läuft die Amtsperiode des Herrn Haas bis 1917.

Solingen. Durch Zerspringen eines größeren Schleifsteins getötet wurde in der Kirschnerschen Dampfschleiferei an der Dorperstraße der Messerschleifer Hoffe.

Süchteln. Im 70. Lebensjahre ist der Fabrikbesitzer Kommerzienrat Wilhelm Ling gestorben. Der Dahingeschiedene war seit 1880 Stadtverordneter, seit 1891 unbesoldeter Beigeordneter und bekleidete zahlreiche Ehrenämter. Besondere Verdienste erwarb er sich auch als Vorsitzender des Versicherungsvereins.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Freie Vereinigung der selbständigen Barbiere, Friseure und Perrückenmacher konnte am 12. Januar auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. — Der in hiesigen Kriegervereinskreisen bekannte Militärinvalide und Kriegsveteran August Riehm, wohnhaft am Königstor, wurde plötzlich vom Tode ereilt. R. wurde von Personen, die in früher Morgenstunde in das Haus kamen, am Fuße der Treppe zu seiner Wohnung bewußtlos aufgefunden. Ein sofort herbeigeholter Arzt vermochte nur den infolge Herzlähmung bereits eingetretenen Tod festzustellen. Der Verstorbene hatte als Angehöriger eines hessischen Infanterie-Regiments die beiden Feldzüge in den Jahren 1864, 1866 und den deutsch-französischen Krieg im Jahre 1870—71 mit Auszeichnung mitgefochten.

Frieda. In der Spinnerei von Eichmann entstand ein Brand. Die hiesige Feuerwehr war gleich zur Stelle und verhinderte durch ihr schnelles Eingreifen, daß das Feuer eine größere Ausdehnung annahm. Der Dachstuhl des Fabrikgebäudes ist abgebrannt und die Maschinen sind durch die Wassermassen und herabfallenden Balken beschädigt und unbrauchbar geworden. Infolgedessen mußte der Betrieb eingestellt werden.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Vor dem hiesigen Amtsgericht wurde das auf den Namen des Restaurateurs Georg Brunotte eingetragene bekannte Grundstück „Sieben Türme", Altstadtmarkt 11, meistbietend verkauft. Das Hauptgebot gab der Tischlermeister Friedrich Koch mit 140,000 Mark ab. Das historische Haus hat in den letzten Jahren öfter seinen Besitzer gewechselt.

Dessau. Der elektrische Betrieb hat auf unserer Station wieder ein Opfer gefordert. Der mit dem Schnellzuge Leipzig-Bitterfeld eingetroffene Schlafwagenwärter Christoph Großmühl aus Bitterfeld kam, als er auf dem Dache eines Wagens beschäftigt war, an die elektrische Leitung und wurde lebensgefährlich verbrannt.

Eisenach. Am 2. Januar schied einer der verdienstvollsten Bürger unserer Stadt, Geh. Justizrat Dr. Wernick, auf eine 25jährige Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates zurück. Ununterbrochen war er, der seit 15 Jahren als erster Vorsitzender des Gemeinderats eine besonders verantwortliche Wirksamkeit im Ehrenamte der Stadt führt, während dieses Vierteljahrhunderts Mitglied des Finanzausschusses. Aus Anlaß dieses Jubiläums gestaltete sich die erste Tagung des Gemeinderats zu einer erhebenden Festsitzung.

Sachsen.

Dresden. Der im 42. Lebensjahr stehende Ratsaufwärter Pilz wurde im Rathause tot aufgefunden. Seine Leiche wurde nach der Wache gebracht, wo der herbeigerufene Arzt seinen Tod durch Herzschlag feststellte. — Die goldene Hochzeit feierte der frühere Werkmeister, jetzt im Bürgerhospital, Adolf Schulze mit seiner Frau Emilie geb. Stein. Das Jubelpaar wurde von Herrn Konsistorialrat Superintendent Dr. Kölbsch in der Kreuzkirche eingesegnet.

Bornitz bei Oschatz. Der 30jährige Maurer Anton Stanko aus Leutewitz ließ sich hier vom Zuge überfahren. Er war sofort tot.

Chemnitz. Das als Sommerfrische bekannte Gasthaus „Zur Lochmühle" im Natzschungtale bei Armsprung ist niedergebrannt.

Hartha. Webermeister Hering beging das 50jährige Bürgerjubiläum.

Kamenz. Infolge seines verdienstvollen 42jährigen Wirkens in städtischen Aemtern wurde Herrn Stadtrat Oschatz bei seinem Austritt aus dem Amte das Ehrenbürgerrecht der Stadt Kamenz sowie der Titel „Stadtrat" verliehen.

Leipzig. In einem Hotel der inneren Stadt hat sich die 19 Jahre alte Lehrerin Leidhold aus Greiz aus unbekannter Ursache erschossen.

Plauen. Im 78 Lebensjahre ist Kantor emer. Dietz gestorben. Er hatte als Lehrer und Kantor in seiner mehr als 45jährigen Wirksamkeit nur eine einzige Stelle, und zwar die Lehrerstelle zu Bösenbrunn i. V.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Geh. Medizinalrat Dr. Ludwig Lehr ist im Alter von fast 64 Jahren gestorben.

Groß-Umstadt. Der weithin bekannte hiesige Gastwirt „Zum Lamm", Herr Balthasar Has 3 („Freut mich"), beging mit seiner Frau Marie Margarete, geb. Holzapfel, das 40jährige Ehejubiläum.

Kostheim. Der Matrose Karbach aus Frankfurt am Main stürzte von einem im Hafen liegenden Schiff in das Wasser und ertrank.

Langendiebach. Der weit über die Grenzen der Heimat bekannte Lehrer Heinrich Heintz ist einem Schlaganfall erlegen. Der Verstorbene hat sich um die Förderung des Genossenschaftswesens im Kreise besondere Verdienste erworben.

Mainz. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte Herr Eisenbahndirektor Scholl, Vorstand des Eisenbahnverkehrsamts in Mainz.

Neu-Isenburg. Im Frankfurter Stadtwalde gab der Gärtner Nippchen mehrere Revolverschüsse auf sich ab, denen er später im Krankenhause erlag.

Obertshausen bei Sprendingen. Durch eigenes Verschulden wurde neulich abends der Taglöhner Michael Becker aus Bieber bei Offenbach an dem Ortsübergang der Nebenbahn an der Kreisstraße nach Hausen von einem Zuge erfaßt und getötet. Er ist verheiratet und hinterläßt auch mehrere Kinder. Wie es heißt, lief er seinem Hund nach und hatte dabei nicht auf den herankommenden Zug geachtet.

Bayern.

Augsburg. Der 52jährige italienische Bauarbeiter Antonio Zazzo stürzte beim Nachhausegehen, wobei ihm das in der Brusttasche offen verwahrte griffeste Messer in die Seite drang. Der Verunglückte erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er im Krankenhause starb.

Berchtesgaden. Der in den 50er Jahren stehende Kurgärtner Joh. Rasp hier wurde tot im Bette gefunden. Er war an Vergiftung durch Kohlengas gestorben, das dem schadhaften Ofen entströmte. Frau Rasp liegt schwer krank danieder.

Beyharting. Bürgermeister Schmid, Waltbauer in Beyharting, beging von kurzem das 25jährige Jubiläum als Bürgermeister.

Dachau. Der Landwirtschaftliche Bezirksverein Dachau wählte den Bürgermeister und Brauereibesitzer Steiger in Indersdorf zum 2. Vorstand.

Mäthingen. Der erste Kapitelassistent des Dekanats Wallerstein, Pfarrer Michael Lechner, sah am 4. Januar auf ein 30jähriges Wirken am gleichen Orte zurück. Seit 1875 ist er Priester.

Schinding. Die schon bejahrte Bäuerin Therese Schon von Schinding, welche an der Glattmaschine schwere Verletzungen erlitt, ist denselben in der Klinik zu Passau erlegen. Sie hinterläßt ihrem Manne zwölf Kinder.

Teisendorf. Hier starb im 66. Lebensjahre Monsignore Gg. Dannerbeck, päpstl. Geheimkämmerer, kgl. G. Rat, freiresignierter Pfarrer und Dekan von Tegernsee, Ehrenkapitular der Kapitel Tegernsee und Teisendorf, Ehrenbürger der Gemeinde Tegernsee und Inhaber hoher Orden.

Württemberg.

Stuttgart. Der langjährige frühere Vorstand der Evangelischen Diakonissenanstalt in Stuttgart, Pfarrer a. D. Karl Philipp Hoffmann, ist im Alter von 90 Jahren in Speyer, wo er im Ruhestand lebte, gestorben. — Oberstleutnant z. D. Ernst Freih. v. Ziegesar ist, 62 Jahre alt, gestorben. Er war Ritter des Eisernen Kreuzes aus dem Kriege von 1870—71, hatte im Grenadierregiment Königin Olga und später im 120. Infanterieregiment gestanden, bis er als Oberstleutnant zum Bezirkskommandeur von Calw ernannt wurde, wo er bis zum Jahre 1905 wirkte. Dann trat er in den Ruhestand und lebte in Stuttgart.

Balingen. Schon wieder ist eine Scheune des Freiherrn v. Stauffenberg auf Rißtissen in Geislingen niedergebrannt. Der Schaden wird auf mehr als 20,000 Mark geschätzt. Allgemein nimmt man Brandstiftung an, doch fehlt von dem Brandstifter selbst bis jetzt noch jede Spur.

Baden.

Karlsruhe. Die Inhaber der rühmlichst bekannten Firma Curjel & Moser in Karlsruhe, die Architekten Herren Robert Curjel und Professor Karl Moser, können auf eine 25jährige gemeinsame Tätigkeit zurückblicken. — Aus 40jähriger segensreicher Tätigkeit an der hiesigen Höheren Mädchenschule, später Lessingschule, wurde Hauptlehrerin Therese v. Schmitz-Auerbach durch den Tod abberufen. Neben ihrer pädagogischen Tätigkeit ist sie als Verfasserin verschiedener Lehrbücher im badischen und außerbadischen Schulwesen zu hohem Ansehen gelangt. Die Verstorbene war auch Vorsitzende des Vereins Bad. Lehrerinnen.

Bühl. Der 70 Jahre alte Schneidermeister Lenkel reiste am 31. Dezember in seine Heimat in der Nähe von Würzburg, um dort den Neujahrstag zu verleben. Auf der Reise erkrankte der alte Mann so schwer, daß er nach Bühl zurückkehren mußte, wo er bald darauf starb.

Freiburg. Der früher in Freiburg an der Christuskirche tätige Stadtvikar Daiber wurde in Schmieheim einstimmig zum Pfarrer gewählt.

Konstanz. Im benachbarten Kreuzlingen in der dortigen Filiale der Zeltfabrik Stromeier & Cie. brach Großfeuer aus, wobei das vierstöckige Fabrikgebäude, in dem Militäreffekten für das Schweizer Militär angefertigt wurden, bis auf die Grundmauern niederbrannte.

Mannheim. An den Folgen eines Herzschlages verschied Professor Ulsamer in seiner Heimat Kützbrunn bei Landau. Im Jahre 1891 wurde er an das Großh. Realgymnasium versetzt, wo er 1892 seine definitive Anstellung als Professor erhielt. Ueber 21 Jahre entfaltete er an dieser Anstalt eine segensreiche Tätigkeit.

Uiffingen. Hier starb nach kurzem Krankenlager Altbürgermeister Herold infolge von Blutvergiftung, welche er sich beim Wellenmachen zuzog, indem ihm ein Dörnchen in einen Finger der linken Hand ging.

Rheinpfalz.

Auerbach. Der Vorstand des Amtsgerichts Auerbach, bei Weiden, Oberamtsrichter Joseph Geyer, seit 1899 in dieser Stellung, ist nach langem Leiden gestorben.

Meckenheim. Auf dem Heimwege von seiner Praxis wurde der Ausgangs der 40er Jahre stehende praktische Arzt Dr. Leiser zwischen Rödersheim und Meckenheim von einem Herzschlage betroffen, der seinem Leben ein Ende bereitete. Dr. Leiser war ein äußerst jovialer, immer zu einem Scherze aufgelegter Herr und war überall sehr beliebt und geachtet. Die Anteilnahme an seinem herben Geschick ist daher eine allgemeine. Frau und Kinder trauern um ihn.

Niedermohr. Das Anwesen des früheren Adjunkten Grub ging durch Versteigerung um 8200 Mark in den Besitz von Daniel Kennel 1 über.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Vom Schlage getroffen wurde während des Konzerts eines elsässischen Studenten-Vereins (Literarischer und künstlerischer Zirkel) im Sängerhause der hier im Ruhestand lebende frühere Direktor des städtischen Musikkonservatoriums Professor Franz Stockhausen, der Bruder des Frankfurter Musikpädagogen. Er wurde besinnungslos im Automobil nach seiner Wohnung verbracht.

Ludwig. Selbstmord verübte hier der in den weitesten Kreisen bekannte Weingroßhändler K. J. Kallmann. Durch einen Schuß ins Herz setzte er seinem Leben ein Ende. Ueber die Methoden der Tat konnte Bestimmtes noch nicht festgestellt werden.

Mülhausen. Von einer Kugel getroffen wurde der Schüler M. Jury von hier. Er starb vor der Aussage eines Geschäftes, in dem der Inhaber einen Kunden gerade den Mechanismus einer Jagdflinte erklärte. Hierbei ging ein Schuß los. Die Kugel durchschlug das Schaufenster und bohrte sich in den Oberschenkel des Jungen. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verletzte in das Hasenrainspital verbracht.

Zimmingen (Kanton Bolchen). Von den durchgehenden Pferden geschleift wurde der 30 Jahre alte Landwirt Wagner. Er kam mit einem mit zwei Pferden bespannten Wagen an eine abschüssige Stelle und wollte von dem Wagen absteigen, um die Bremse anzuziehen. Da er etwas angetrunken war, blieb er an dem Wagen hängen. Durch die Schreie des Mannes wurden die Pferde scheu und rasten davon. Zum Glück konnten sie durch zwei Männer nach einigen hundert Metern wieder angehalten werden. Der Wagenlenker, der auf der ganzen Strecke mitgeschleift worden war, sah furchtbar aus. Die eine Seite war ganz aufgerissen, das Gesicht und der Kopf waren vollständig zerschunden.

Mecklenburg.

Bützow. Der Hotelier Seyer verkaufte das „Hotel zur Börse" an den langjährigen Oberkellner des „Hotel de Russie" in Sternberg, Herrn Qualmann. Der Kaufpreis beträgt 48,000 Mk.

Feldberg. In den Ruhestand trat der Amts- und Polizeidiener W. Fischer nach 46jähriger Dienstzeit. Er trat am 2. Januar 1869 beim 2. Bataillon in Neustrelitz ein und nahm am Feldzug 1870—71 teil. Nach dem Friedensschluß gehörte er dem Truppenteil noch bis zum 1. Oktober 1879 an. Dann erfolgte seine Anstellung als Fußgendarm in Schönberg.

Malchin. Auf dem früheren Haushaltsgute Gülitz hat die Ansiedelungskommission bereits 4 Büdnereien in Rohbau fertiggestellt, auf jedem Grundstück steht ein Wohnhaus und ein Stall. Jede Büdnerei hält ungefähr 4000 Ruten Acker und Wiesen, die fünfte soll demnächst gebaut werden. Verkauft ist bisher noch keine Büdnerei. Das Stadtgut Pisede, welches ebenfalls zwecks Aufteilung von der Ansiedelungskommission angekauft ist, kann erst im Sommer bebaut werden, da die Pachtperiode erst mit Johannis abläuft.

Parchim. Der Stuhlmacher Mustav Brandt feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Die Stadt schenkte dem Jubilar den Bürgerfaden.

Freie Städte.

Hamburg. Auf der Werft von Blohm und Voß zerstörte Feuer zwei Helgenanlagen. Der Werftfeuerwehr und zwei Löschzügen der Hamburger Feuerwehr ist es gelungen, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. — Der Vorsitzende der Hanseatischen Anwaltskammer Dr. Rudolph Stade, der nach Dr. Oppenheimer der älteste Anwalt in den Hansestädten war, ist im 74. Lebensjahre gestorben. — Am 1. Januar beging Gemeindevorsitzender Paul Mahr in Volksdorf den Tag, an dem er vor fünfundzwanzig Jahren in sein Amt gewählt wurde. Zur Feier dieses Tages hatte sich fast die ganze Gemeinde im Hause ihres Vorsitzenden eingefunden. Nachdem ein von den Wandsbeker Husaren überbrachtes Musikständchen verklungen war, überreichte Gemeindevorsteher Ferck im Beisein der gesamten Gemeindevertretung dem Jubilar ein Diplom und ein wertvolles Silbergeschenk. — Den Bewohnern des Hauses Stadtdeich 38 bot sich ein entsetzlicher Anblick. In einer Kellerwohnung wurden der 20jährige Sohn Emil des Fruchtwarenhändlers Remmert und dessen Braut, die 19jährige Louise Möller, erschossen aufgefunden. Da Remmert noch den Revolver in der linken Hand hielt, muß man annehmen, daß er erst dem jungen Mädchen und dann sich selbst den Tod gegeben hat. In einer Handtasche, die das Mädchen bei sich hatte, befanden sich Briefe, in denen sie von ihren Verwandten Abschied nehmen und gleichzeitig zum Ausdruck bringen, daß sie gemeinsam in den Tod gehen, weil eine Verbindung wegen einer unheilbaren Krankheit des Mädchens ausgeschlossen sei.

Lübeck. Als ein Opfer seines Berufs starb hier der Oberstabs- und Regimentsarzt der 162er Dr. Brill. Er hatte kürzlich an einem Soldaten einen innern Eingriff vorgenommen, wobei er sich durch eine kleine Wunde an der Hand eine Blutvergiftung zuzog.

Schweiz.

Bonstetten. Hier ist der Hauptmann Mathias Schweizer infolge eines Schlaganfalles im Alter von 72 Jahren gestorben. Bis 1874 kantonal-zürcherischer Instruktor, von 1875 an Instruktionsoffizier der alten 6. Division, wurde er im Jahre 1900 infolge geschwächter Gesundheit zu den Instruktionsoffizieren mit reduzierter Verwendung versetzt. Seine Pflichttreue und sein schlichtes Wesen sichern ihm bei der älteren Generation ein gutes Andenken.

Emmenda. Hier starb nach einem rastlos tätigen Leben Herr Spenglermeister Bernhard Oertli z. „Schützenhof", ein in Schützenkreisen weithin bekannter Mann.

Genf. Der kürzlich verstorbene deutsche Konsul D. Goerger hat dem hiesigen Zweigverein des Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurant-Angestellten in Deutschland die Summe von 18,000 Franken vermacht.

Morges. Hier ist plötzlich an einem Herzschlage Dr. Jean Marc Morax gestorben, der Vorsteher des kontinentalen Gesundheitsamtes, Vater des Dichters Rene und des Malers Jean Morax. Er war 1838 geboren und ließ sich 1869 als Arzt in seiner Geburtsstadt Morges nieder. Seit 1897 steht er an der Spitze des kantonalen Gesundheitswesens. Er war der eigentliche Gründer der waadtländischen Aerztegesellschaft und der medizinischen Gesellschaft der romanischen Schweiz.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Kürzlich starb hier der Oberstleutnant d. R. Eduard Juber Edler v. Sommacampagna, Besitzer der goldenen Tapferkeitsmedaille und der silbernen Tapferkeitsmedaille 1. Klasse und der Kriegsmedaille, Ritter zahlreicher fremder Orden. — Der praktische Arzt Herr Dr. Karl Widl ist nach kurzem Leiden gestorben. — Der Präsident der Guntramsdorfer Druckfabrik-Aktiengesellschaft kaiserlicher Rat Oskar Mayer Edler v. Gunthof ist im Alter von 46 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Der Verblichene war ein Schwager des vormaligen Ministerpräsidenten Dr. Freiherr v. Beck und des Sektionschefs im Ministerium für Kultus und Unterricht Milosch v. Fesch. — Im Sanatorium Löw ist der Chefgeologe der Geologischen Reichsanstalt in Wien, Bergrat Dr. Friedrich Teller, im Alter von 61 Jahren gestorben. Der Verstorbene war wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Doktor der Philosophie, Ehrendoktor der Universität in Czernowitz und Mitglied der Leopoldinisch-Karolinischen Akademie in Halle an der Saale. Der Verstorbene hat eine große Anzahl von wissenschaftlichen Werken verfaßt. — Auf dem Kohlmarkt wurde ein älterer Herr von plötzlichem Wohlsein befallen. Er wankte und fiel. Passanten bemühten sich um ihn und beriefen die Rettungsgesellschaft. Eine Ambulanz kam alsbald, doch fand sie den Mann schon tot. Nach Briefschaften, die man bei ihm fand, ist der Tote mit dem Großindustriellen, Inventur- und Schätzungskommissär, kaiserlichen Rat Karl Schücktanz sr., Chef der protokollierten Firma A. Schücktanz, Manufakturenwarenhandlung identisch.

Budapest. Der angesehene Möbelfabrikant Robert Schöberl wurde von seinem nervenleidenden 28jährigen Sohn durch mehrere Revolverschüsse getötet.

Brünn. Der Herausgeber des „Tagesboten für Mähren und Schlesien", Buchdruckereibesitzer Rudolf M. Rohrer jun., ist im 49. Lebensjahre infolge eines Schlaganfalles plötzlich gestorben. Der Verstorbene war ein Führer der Deutschen Fortschrittspartei in Mähren. Er war ein Sohn des Brünner Vizebürgermeisters Rohrer sen., und ein Schwager des Abgeordneten Dr. Otto Lecher.

Granichfeld. Kürzlich hat in einem von Klosterneuburg nach Wien verkehrenden Stadtbahnzug nächst der Haltestelle Brigittabrücke, sich ein Mann durch einen Schuß getötet. Der Tote ist von dem Referendar Fritz Scherff aus Granichfeld als sein Vater, der 57jährige Emil Scherff, Bürgermeister in Granichfeld, erkannt worden.

Hietzing. Der 79jährige Privatier Joseph Nießl ist in Hietzing dadurch verunglückt, daß er beim Absteigen von einem Wagen hängen blieb und sich den linken Oberschenkel brach. Er wurde ins Spital gebracht und ist am 13. v. M. dort an den Folgen der Verletzung gestorben.

Innsbruck. Im hiesigen Untersuchungsgefängnis wurde die Postbeamtin und Leiterin des Postamtes Innsbruck-Pradl, Marie Baumgartner, welche sich wegen Amtsveruntreuungen in Untersuchungshaft befand, leblos aufgefunden. Sie hatte während der Nacht in ihrer Zelle die Gasleitung aus der Mauer herausgerissen, um den Tod zu finden.

Szegedin. In einem hiesigen Hotel hat sich der Budapester Bankbeamte Eugen Csilleg erschossen. Nachdem er hier angekommen war, schrieb er seinem Vater, daß er sich wegen Lebensüberdrusses erschießen werde. Sein Vater ersuchte telegraphisch die Polizei, den Selbstmord zu verhindern, und reiste sofort selbst nach Szegedin ab. Er kam jedoch zu spät; sein Sohn hatte sich vor dem Eintreffen des Vaters erschossen.

Luxemburg.

Differdingen. Auf dem hiesigen Hüttenwerke verunglückte der 25 Jahre alte Rangierer O. Impériale. Beim Ankuppeln von Wagen geriet er zwischen zwei Puffer und wurde eingeklemmt, wodurch er derart schwere Verletzungen erlitt, daß er bald darauf starb.

Obermartlingen. Auf einer Leiter stehend, sollte der Schieferarbeiter Phil. Schweikegel aus Perle in einer Grube einen Steinblock loslösen, als dieser unerwartet abfiel und die Leiter traf, so daß der Arbeiter aus der Höhe von etwa 4 Meter herunterstürzte und sich eine erhebliche Verletzung im Rücken zuzog, welche ihn für einige Monate arbeitsunfähig macht.